

Zum 17. August 1936, dem 150. Todestag Friedrich des Großen erscheint soeben:



# Des großen Königs Weg zu Gott

von

Stephan Hirzel

232 Seiten mit 4 Bildtafeln und Schutzumschlag

In Ganzleinen RM 3.50

Carlyle hat sein geniales Werk „Friedrich der Große“ mit der berühmten „Vorerinnerung“ eingeleitet: „Friedrichs Geschichte aus der Ferne, in der wir stehen“. Diese Geschichte des großen Königs stammt aus den Jahren 1851–1865. Was Carlyle gefesselt hat, war Friedrichs „Ehrlichkeit den Tatsachen gegenüber“. Für ihn war Friedrichs Weltanschauung die seines skeptischen ungläubigen Jahrhunderts, aber nach der Erkenntnis dieses großen Biographen befähigt die Religion den Menschen, das Ich zu überwinden und Ziele zu erstreben, die dem natürlichen Wollen widersprechen. Der deutsche Herausgeber Carlyle sagt von Friedrich, er sei immer noch ein „stahlharter Gegenstand“ für uns. Carlyle hat nachgewiesen, daß Friedrichs Hauptforge das Soldatentum war. Aus einem noch größeren Abstand der Zeiten bestimmt nun der junge begabte Lebensdarsteller Stephan Hirzel den Weg des großen Königs zu Gott, und er trifft mit seinen feurigen, mutigen Kapiteln über Friedrich Gegenwartsfragen, die uns alle in gleicher Weise angehen: Soldatentum und Glauben. „Atheismus konnte er in Wahrheit nie ausstehen“, sagt Carlyle von Friedrich. Dies unter Beweis zu stellen, ist die Marschrichtung des neuen Buches, das den Versuch macht, den König in einer protestantischen Schau zu sehen. Und damit stellt sich das Buch bewusst den Zeichen der Zeit: Es deutet das königliche Leben als das ununterbrochene Ringen einer großen Seele mit Gott, des Königs Schicksal, sein Glaubenskampf, seine Staats- und Kirchenpolitik, seine Lebensart und Variationen auf dies heroische Thema. Es ist einmal aus berufenem Munde gesagt worden, daß sich an dem großen König die deutsche Jugend aufrichten wird zu nationaler Tat und Ehre. Das erleben wir heute.

Rühn, treffend und voll Lebenskraft ist dieses Buch, das sich in die politische und philosophische Sphäre vorwagt und in die soldatisch-religiöse Haltung des Großen von Sanssouci hineinlebt, sie erlebt und wiedergibt. Darstellungen wie „Die Glocke von Crossen“, „Das Mirakel des Hauses Brandenburg“, „Kulturwende“, „Der Stein des Anstoßes“ und „Los von Rom“ werden zu Rüstern des eigentlichen preussischen Glaubens.

Wir bieten hier dem verehrl. Sortiment das Buch der Stunde, wie es in seiner Eigenart bisher noch gefehlt hat und bitten um tatkräftigen Einsatz dafür.

Ⓜ



Quell-Verlag / Stuttgart S

